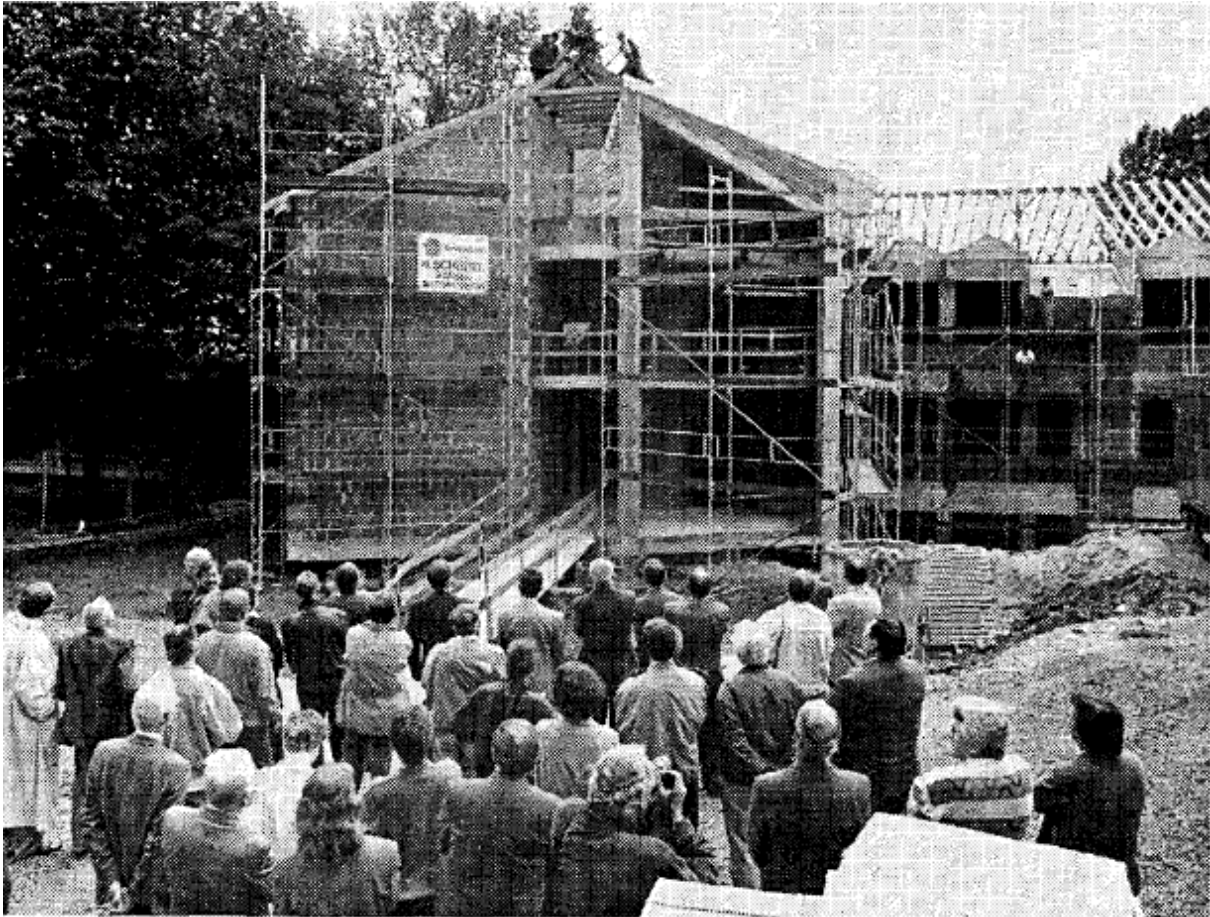


HESSENKOLLEG

Das Ende der Raumnot ist in Sicht



Richtfest für den Erweiterungsbau des Hessenkollegs: Bis zum November soll das Gebäude fertig sein und die jahrelange Raumnot des Kollegs beenden.

Bis zum November soll der Erweiterungsbau für das Hessenkolleg fertig sein. Gestern war Richtfest. Ein Ende der Raumnot ist in Sicht.

KASSEL Noch sitzen die Schülerinnen und Schüler zusammengepfercht in viel zu engen Klassenzimmern. In der Mittagspause werden Unterrichtsräume schnell zu Kantinen umfunktioniert. Im Hessenkolleg an der Witzenhäuser Straße herrscht seit Jahrzehnten drangvolle Enge. Das soll sich ab November ändern. Der Rohbau für die Erweiterung steht. Gestern war Richtfest für ein Gebäude, das Schulleiter Martin Witzel als „ästhetisch

ansprechend und funktional“ bezeichnete. Es war ein weiter Weg von den ersten Planungen Mitte der 80er Jahre bis zu diesem Rohbau, der mit rund 1500 Quadratmetern Ausbaufäche mehr als doppelt so groß ist wie das bisherige Hessenkolleg. Dort war der zweite Bildungsweg für ; rund 250 Kollegiaten bisher zumindest baulich eine äußerst enge Gasse. „Ich hoffe, daß wir durch die bessere Ausstattung für neue Bewerber interessanter werden“, sagte Witzel bei seiner Festansprache. Fachgerecht ausgestattete Räume sowie das neue Angebot in der Informatik bieten dafür bessere Rahmenbedingungen. Das

unterstrich auch Hans- Peter Hochstätter für das Hessische Kultusministerium. Der zweite Bildungsweg müsse eine echte Alternative zum geradlinigen Schulabschluß bleiben. Die Erweiterung des Kasseler Hessenkollegs eröffne die Chance, neue Zielgruppen zu erreichen.

8,5 Millionen DM Kosten

Gut 7,8 Millionen DM läßt sich das Land Hessen diese Erweiterung kosten. Hinzu kommen noch einmal rund 660 000 DM für die Ausstattung mit Möbeln und Geräten für den Fachunterricht. Seit der Grundsteinlegung im Oktober 1992 sind die

Bauarbeiten zügig vorangegangen. Gerhard Ickler, der leitende Baudirektor des Staatsbauamtes Kassel, betonte die städtebauliche Einheit des alten Gebäudes und des Erweiterungsbaus. Beim Bau habe man große Rücksicht auf die vorhandenen Grünanlagen genommen. Für die Qualität der ausführenden Baufirmen spreche neben der kurzen Bauzeit auch die Tatsache, daß es bisher keine Unfälle zu beklagen gebe. Er sei zuversichtlich, so Ickler, daß die Arbeiten wie geplant bis November '93 beendet sein werden